



AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

(21) WP B 62 D / 303 786 6

(22) 15.06.87

(45) 25.10.89

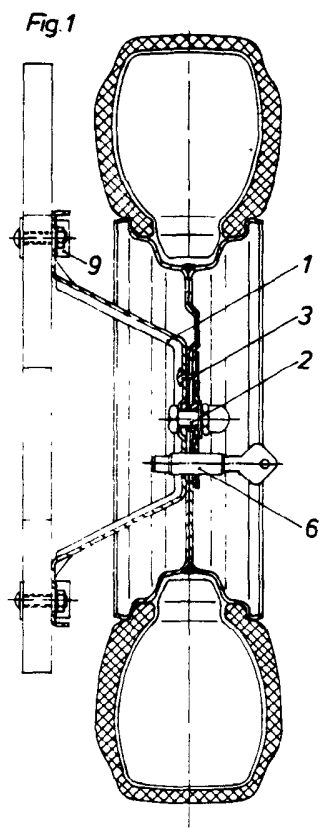
(71) VEB IFA-Automobilwerke Ludwigsfelde, Ludwigsfelde, 1720, DD

(72) Sehmisch, Eckehard, DD

(54) Reserveradhalter mit Diebstahlsicherung

(55) Diebstahlsicherung, Reserverad, PKW- und Campinganhänger, Steckschloß

(57) Das Anwendungsgebiet der Erfindung ist der Fahrzeugbau. Objekte der Anwendung sind Reserveradhalter an PKW-Lasten- und Campinganhängern. Das Wesen der Erfindung besteht darin, daß das Reserverad auf den Haltebügeln mit Gewindebolzen aufgesteckt, die Deckscheibe auf den Gewindebolzen aufgesetzt wird wobei der nach innen durchgedrückte Haken in die Öffnung des Haltebügels eintaucht und die Deckscheibe gedreht wird. Die beim Drehen zur Deckung gebrachten profilierten Bohrungen in Haltebügel und Deckscheibe werden mit einem bekannten Steckschloß verschlossen. Der feste Sitz des Reserverades am Fahrzeug wird durch Aufsetzen einer Mutter auf den Gewindebolzen sowie Festziehen derselben erreicht. Fig. 1



Erfindungsanspruch:

1. Reserveradhalter mit Diebstahlsicherung, bestehend auf einem Haltebügel mit Gewindebolzen sowie einem Steckschloß, zur Befestigung von Reserverädern an PKW-Anhängern, **gekennzeichnet dadurch**, daß eine gesickte Deckscheibe (3) mit einem nach innen ausgestellten Haken (4) sowie einer profilierten Bohrung (8) versehen ist und daß der Haken (4) der Deckscheibe (3) durch einen Arretierungsschlitz (5) des Haltebügels (1) hindurchgeführt, durch Verdrehen arretiert wird und daß kongruente Bohrungen (7, 8) das Steckschloß (6) aufnehmen.
2. Reserveradhalter mit Diebstahlsicherung gemäß Punkt 1, **gekennzeichnet dadurch**, daß Kanten (9) des Haltebügels (1) im Bereich von Befestigungsbohrungen (10) hochgestellt sind.

Hierzu 1 Seite Zeichnungen

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Anwendung der Erfindung ist vorzugsweise auf dem Gebiet des Fahrzeugbaus einzusetzen. Objekte der Anwendung sind Reserveradhalter an PKW-Lasten- und Campinganhängern.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Es ist bekannt, daß Reserveräder mit Diebstahlsicherung so gestaltet sind, daß die Befestigung des Rades in den Bohrungen für Radbolzen mittels Bolzen, Schrauben, Haken o. ä. erfolgt, wie z. B. in DD-PS 103 609 beschrieben.

Eine weitere Befestigungsart ist auf einer Platte, einer Bordwand oder anderen Fahrzeugflächen angeordneter Bolzen, Haken oder Bügel, welcher das Reserverad mittig, mittels Scheibe oder Platte mit Mutter befestigt, wie in DE-OS 2255613 dargelegt. Als Diebstahlsicherung ist es üblich, die Bolzen, Haken o. ä. am Ende mit einer Bohrung zu versehen, in welche ein aufwendiges Vorhängeschloß als Diebstahlsicherung eingehängt wird.

Ziel der Erfindung

Eine ökonomische und funktionstüchtige Gestaltung des Reserveradhalters zu finden, der den Einsatz eines kostengünstigen Diebstahlsicherungselementes ermöglicht und die o. g. Nachteile beseitigt.

Das Wesen der Erfindung

Aufgabe der Erfindung besteht darin, durch eine sinnvolle und vorteilhafte Konstruktion den Reserveradhalter mit Diebstahlsicherung so zu gestalten, daß mit einem geringstmöglichen Material- und Fertigungsaufwand eine ausreichende Stabilität, eine gute Funktionstüchtigkeit und eine verbesserte Diebstahlsicherung erreicht wird.

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß ein Haltebügel mit Befestigungs- und Arretierungsbohrung, einen mittig angeordneten Gewindebolzen, vorzugsweise durch Widerstandsschweißung mit dem Haltebügel verbunden und einer, zur Festigkeitserhöhung gesickten Deckscheibe, zum Festklemmen des Reserverades am Haltebügel mittels Gewindemutter vorgesehen sind.

Die Deckscheibe hat einen nach innen ausgestanzten Haken, der beim Aufstecken auf den Gewindebolzen in die im Haltebügel vorgesehene Arretierungsöffnung eintaucht. Die Öffnung ist so gestaltet, daß durch Drehung der Deckscheibe eine Verriegelung derselben erfolgt.

In dieser Verriegelungsstellung kommen die, im Haltebügel und Deckscheibe für ein Steckschloß profilierten Bohrungen zur Deckung. Ein bekanntes Steckschloß wird in diese Bohrungen eingesteckt, verschlossen und arretiert die Deckscheibe in der Verriegelungsstellung.

Durch Festziehen der Gewindemutter auf den Gewindebolzen wird der Festsitz des Reserverades erreicht.

Um eine unlösbare Verbindung des Haltebügels am Fahrzeug bei montiertem Reserverad zu erreichen, werden um die Befestigungsbohrungen die Kanten des Haltebügels hochgestellt.

Ausführungsbeispiel

Die Erfindung soll nachstehend an einem Ausführungsbeispiel näher erläutert werden.

Fig. 1: Schnitt durch einem Reserveradhalter mit Reserverad in diebstahlgesicherter Anordnung

Fig. 2: Draufsicht auf den Haltebügel

Fig. 3: Schnittdarstellung der Deckscheibe

An einer Bordwand oder einer anderen Fahrzeugseite wird der Haltebügel 1 mit Gewindebolzen 2 befestigt.

Das Reserverad nach Fig. 1 auf den Haltebügel 1 mit Gewindebolzen 2 gelegt. Die Deckscheibe 3 auf den Gewindebolzen 2 so aufgesteckt, daß der Haken 4 in den Arretierungsschlitz 5 eintaucht. Durch Drehung der Deckscheibe 3 sind die Bohrungen 7, 8 kongruent, so daß das Steckschloß eingeführt und verschlossen werden kann.

Durch Aufsetzen und Festziehen einer passenden Gewindemutter auf den Gewindebolzen 2 drückt die Deckscheibe 3 das Reserverad fest an den Haltebügel 1.

Fig. 1

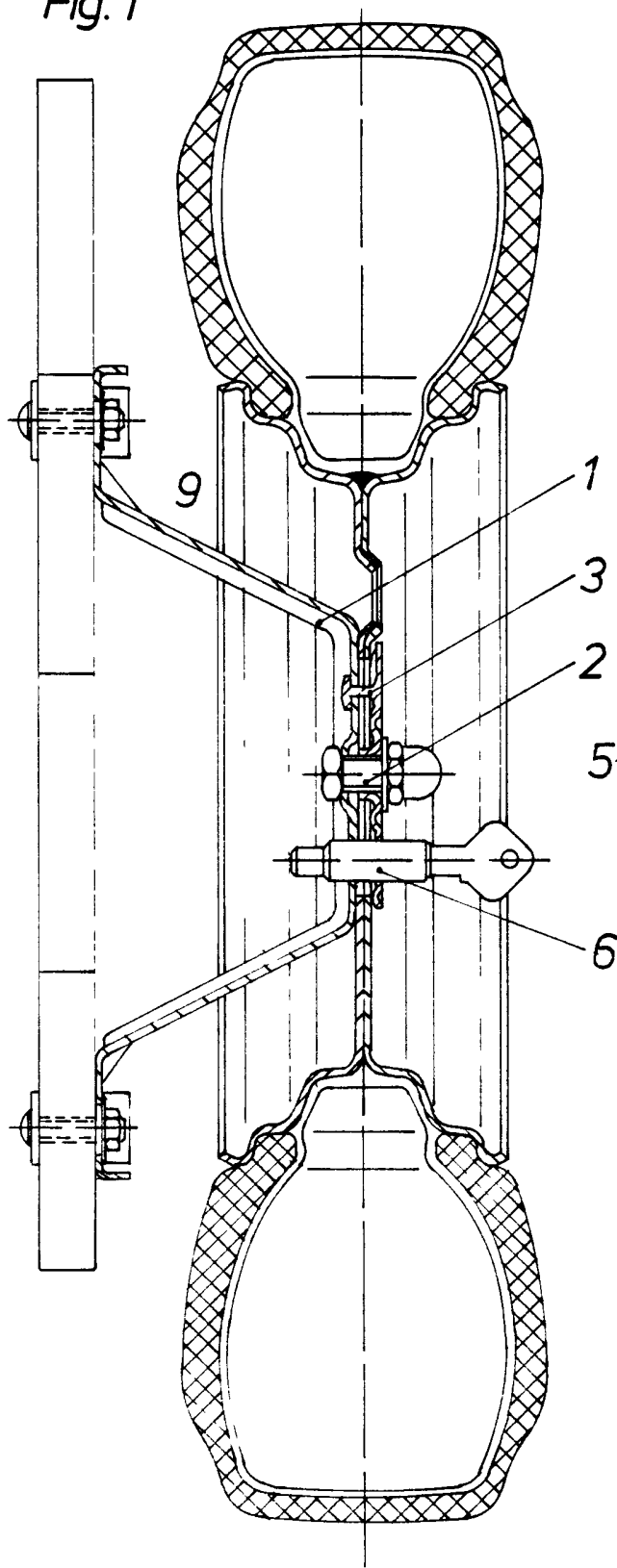


Fig. 2

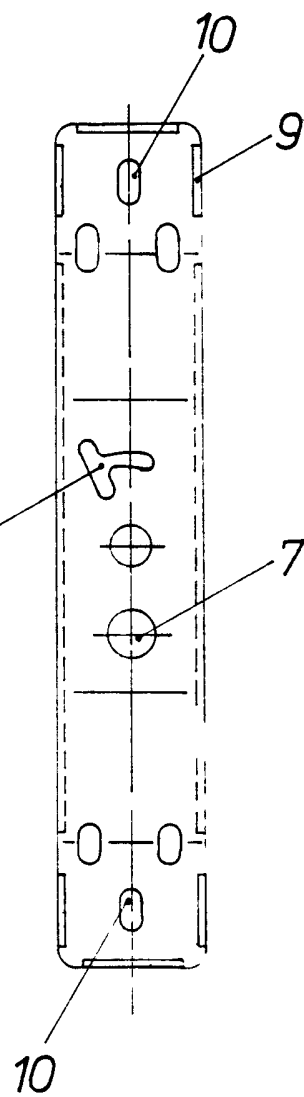


Fig. 3

